

sich auch geziemen, bey dem eingehenden Neuen mit einem hertzlichen glückwunsch aufzuwarten, und alles desiderirliche Wohlergehen fernerhin anzuwünschen, Zugleich Jhre gewogenheit gegen mich zu continuiren, damit ich mich auch künfftig hin eines aufrichtigen freunds in Meyland Versichern könne, Wie ich dann niemahl ermanglen Werde nach gelegenheit zu trachten, gegengefälligkeiten erweisen zu können, zu dem end ich mich fernerhin recommendirt haben will, Verharrend etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58N - AH 99, 151<sup>r</sup>

## 58 P

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN DEN PFARRER ZU [OBER]RÜTI, [FRANZ KASPAR] MUOS

"Gleichwie dero freundschaft zu geniessen mir jeder Zeit gratulier, also will selbige auch erfordern zu anfang dises Neuen Jahrs um continuirung anzuhalten, und zugleich alles Wohlergehen anzewünschen. Werde mir auch ausbitten Sie in jhrem neuen Stand<sup>2</sup> einmahl heimzuseuchen, u. die bisherige freundschaft in Person zu erneüern, Verharre indessen etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

2) Muos hatte die neue Pfarrstelle in Oberrüti, einer Kollatur der Stadt Zug, Ende 1720 angetreten.

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/580 - AH 99, 151<sup>r</sup>

## 58 Q

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN [FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC

"E[u]wer Excellenz bisherige gewogenheit gegen unsere Familie [- diese liess du Luc als Ambassador Frankreichs bei den eidg. Orten von 1709